



Verlorene Zeit auf der Suche. Entwicklungslogik und soziale Dynamik der Suchtechniken im Internet

Jörg Pflüger

Technische Universität Wien
Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung
Favoritenstraße 9
A-1040 Wien
jpflueger@igw.tuwien.ac.at

Abstract: Der Vortrag wird die verschiedenen Aspekte der technischen und sozialen Dynamik der Suchtechniken im Internet anhand von Beispielen aus deren Geschichte näher betrachten.

1 Kurzfassung

Die unterschiedlichen Ansätze, Informationen im Internet zugänglich zu machen, haben entsprechende Vorbilder im traditionellen Bibliothekswesen und in der Schriftkultur: Stichwort- und Sachkataloge, Citation Index, »virtuelle Berater« und öffentliche Tagebücher oder Briefwechsel. Sie bewegen sich im Spannungsfeld zwischen sozialer Wissensvermittlung und der maschinellen Aufbereitung des Zugangs zu relevanter Information.

Die Entwicklung von Suchmaschinen beinhaltet immer elaboriertere Techniken, die zumeist zum Fachgebiet »Information Retrieval« gehören, aber auch versuchen, einige für das Web spezifische Problemstellungen anzugehen: den Umfang und das enorme Wachstums des Informationsraumes Internet, die Aktualität der auffindbaren Information oder die Heterogenität der Produkte und ihrer potentiellen Rezipienten. Dies bewirkt einerseits, daß sich die fundamentale Herausforderung des Information Retrieval verschärft stellt: semantische und pragmatische Aspekte des Wissens (Signifikate und Sinnzusammenhänge) durch syntaktische Eigenschaften der gespeicherten Information (Signifikanten und deren Vernetzung) automatisiert zu verarbeiten. Andererseits vergegenständlicht das Web die Geschichte seiner Nutzung in Form von Links und Annotationen, was bedeutet, daß einige soziale und sinnhafte Zusammenhänge in der Technik formal »aufgehoben« sind und damit einer Automatisierung zugänglich werden. Gleichzeitig entstehen im Internet neue soziale Formen der Wissensvermittlung wie Peer-to-peer-Netze und Web-Logs.

Normalerweise wird das automatisierte Auffinden von Information im Internet in vier Tätigkeiten gegliedert: Durchsuchen des Web mit Bots, Indexierung der gefundenen



Dokumente, deren Bewertung (Ranking) und die Darstellung der Ergebnisse einer Anfrage der Nutzer (Interface, Visualisierung). Im Laufe der Geschichte der Suchmaschinen haben sich die Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung in Richtung des Ranking und der übersichtlichen Präsentation verlagert. Dies drückt sich auch in einer Verschiebung der verwendeten Strategien zur (automatisierten) Extraktion von semantischen Zuordnungen aus – von expliziten Tags oder menschlichen Kategorisierungen zur Cluster-Bildung oder zur Auswertung von Sinnverweisen mittels vorgefundener Links. Da die Präsentation von Information im Web von ökonomischen oder sonstigen Interessen geleitet ist, hat jeder Suchmechanismus auch mit dem Problem einer missbräuchlichen Unterwanderung zu rechnen. Taktiken der vorteilhaften Platzierung reagieren auf die sich wandelnden Strategien der Suchmaschinen und stellen diese vor immer neue Probleme. Diese verschiedenen Aspekte der technischen und sozialen Dynamik der Suchtechniken im Internet will ich in meinem Vortrag anhand von Beispielen aus deren Geschichte näher betrachten.